Energie Effizienz Radar

EIWInsights Special zum Energie Effizienz Gesetz – Markt & Preise • Jänner 2020



Liebe Leserinnen und Leser,

2020 ist das Jahr, auf das hin eine Reihe energierelevanter Zielsetzungen ausgerichtet sind. Mittlerweile sind auch schon viele Umwelt- und Klimaschutz-Ziele für 2030 und darüber hinaus gesteckt, sowohl auf europäischer Ebene als auch für Österreich. Die Rahmenbedingungen, wie diese erreicht werden sollen, sind allerdings vielfach noch nicht bekannt. Die neue österreichische Regierung ist gefordert, hier rasch Klarheit und Planungssicherheit zu schaffen. Die Worte "Energieeffizienz" oder "energieeffizient" kommen im Regierungsprogramm immerhin 22 Mal vor. Welche geplanten Weiterentwicklungen in diesem Bereich darin enthalten sind, haben wir für Sie zusammengefasst.

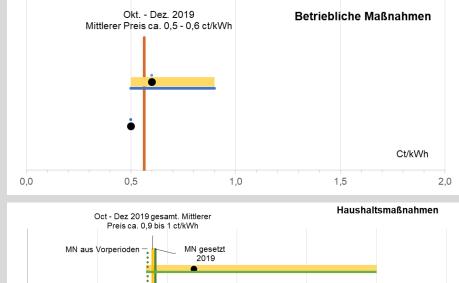
Wie immer wirft das Radar auch einen Blick auf den Handel mit Energieeffizienzmaßnahmen auf den Plattformen. In der aktuellen Ausgabe wird die Entwicklung bis Ende 2019 betrachtet. Die Anbieter, die Informationen für die aktuelle Radar-Ausgabe zur Verfügung gestellt haben, präsentieren wir steckbriefartig am Ende des Hefts. Detailliertere Infos und Plattform-News gibt es wie immer unter diesem Link.

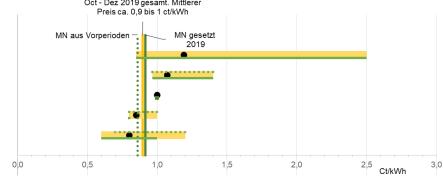
Einen energiegeladenen restlichen Winter wünschen Ihnen

Sonja Starnberger und das EIW-Team

MARKTRADAR

Preissituation auf den Plattformen im Zeitraum 1.10. bis 31.12.2019





Die Abbildungen zeigen die Preise von Haushalts- und betrieblichen Maßnahmen (MN) bei den Plattformen bzw. Initiativen, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.*

Die waagrechten Balken (orange) stellen die Bandbreite der Preise bei den einzelnen Plattformen dar, zu denen Abschlüsse getätigt wurden (ohne USt. und etwaige Plattformgebühren).

Darin können 2019
gesetzte Maßnahmen
(durchgezogene Linien)
und solche aus Vorperioden
(gepunktete Linien)
enthalten sein. Die
gewichteten Mittelwerte
sind als schwarze Punkte
eingezeichnet.

Zur Berechnung des Durchschnitts über alle Plattformen (senkrechte Linien) werden die gewichteten Mittelwerte heran gezogen.

Grafik: EIW; Datenquelle: Angaben Plattformanbieter.

^{*} Die beschriebenen Handelsaktivitäten bilden nur einen Ausschnitt des Marktes ab. Parallel finden auch viele Maßnahmenübertragungen direkt zwischen Energiekunden und Energielieferanten statt.

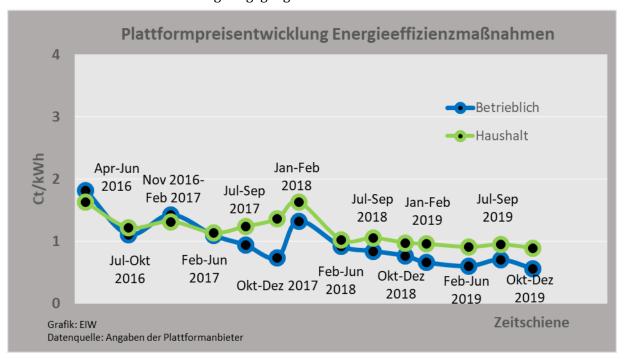
Maßnahmenmarkt

Handel mit Energieeffizienzmaßnahmen in der zweiten Jahreshälfte 2019

Betriebliche Maßnahmen wurden auch im zweiten Halbjahr 2019 nur bei sehr wenigen der im Radar abgebildeten Plattformen bzw. Initiativen gehandelt. Die Aktivität nahm gegen Jahresende im Vergleich zur Jahresmitte etwas zu, auch war die Menge 2019 insgesamt im Vergleich zu 2018 etwas höher.

Für viele größere Unternehmen war es im Herbst 2019 wieder an der Zeit, die Durchführung ihrer verpflichtenden Energieaudits einzumelden. Daraus ergab sich aber kein zusätzlicher Angebotsschub auf dem Maßnahmenmarkt. Denn einerseits sind viele der von Betrieben dann umgesetzten Maßnahmen gefördert, andererseits rechtfertigen die möglichen Erträge aus einer Maßnahmenverwertung den Dokumentationsaufwand oft nicht.

Nicht nur bei den betrieblichen, auch bei den **Haushaltsmaßnahmen** haben sich die Preise auf niedrigem Niveau eingependelt – nur Kleinstmengen wechselten in Einzelfällen um 2,5 Cent/kWh den Besitzer. Die Plattformanbieter sehen ähnliche Preisniveaus auch für die kommenden Monate, nur sehr vereinzelt wird von einem Anstieg ausgegangen.



Energieeffizienz im Regierungsprogramm

Politische Initiativen zur Steigerung der Energieeffizienz finden sich – wie es dieser Querschnittsmaterie gebührt – an vielen verschiedenen Stellen im türkis-grünen <u>Regierungsprogramm</u>, das Anfang Jänner präsentiert wurde.

Die **Novelle des Energieeffizienzgesetzes**, die ja bis Mitte des Jahres unter Dach und Fach gebracht werden sollte, soll demnach auf Basis der hier im Wortlaut wiedergegebenen Grundsätze erfolgen:

- "Einsparungen werden weiterhin mit einer Kombination aus strategischen Maßnahmen (Steuerrecht, Ordnungsrecht, Förderungen) und einer Verpflichtung der Energielieferanten, Einsparmaßnahmen zu setzen, erzielt.
- Einsparverpflichtungen um die Möglichkeit einer Ersatzzahlungsleistung in einen Fonds ergänzen. Aufgebrachte Mittel fließen zur Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen in Haushalten (mit besonderer Berücksichtigung sozialer Härtefälle) der UFI zu.
- Katalog anrechenbarer Maßnahmen wird deutlich eingeschränkt auf Maßnahmen, die auf Basis einer fachlich verbesserten Berechnungsbasis belegbare Energiereduktionen gewährleisten. Wechsel zu Technologien auf Basis fossiler Energieträger werden keine anrechenbaren Maßnahmenfelder mehr darstellen.
- Die Abwicklung soll möglichst unbürokratisch erfolgen.

Energie Effizienz Radar Jänner 2020 Seite 2

- Energieaudits werden auf einen größeren Kreis von Unternehmen ausgeweitet, um Reduktionen im Non-ETS-sektor zu verstärken, und in ihrer Wirksamkeit verbessert, damit Unternehmen sich rasch amortisierende Maßnahmen umsetzen.
- Geeignete Übergangsbedingungen erhalten den Anreiz für Unternehmen, bereits 2020 neue Einsparmaßnahmen zu setzen, die über 2020 hinaus wirksam sind.
- Prüfung einer neuen Kompetenzgrundlage für die Umsetzung der EnergieeffizienzRL 2021 sowie der Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit weiterer bundeseinheitlicher Regelungen."

An anderer Stelle sind Energieeffizienzmaßnahmen in Form von Sachleistungen, die der Armutsbekämpfung dienen sollen, genannt, wie z.B. Beratung, Sanierung, Geräte tauschen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei den **Gebäuden.** Um energetische Gebäudesanierungen zu forcieren, soll unter anderem die Beschlussfassung zugunsten von Sanierungsmaßnahmen in Mehrfamilienhäusern erleichtert werden, soll es weiterhin Fördermittel für Sanierungen geben, und Sanierungskonzepte sollen dafür sorgen, dass Sanierungsschritte in sinnvoller und kostenoptimaler Weise gesetzt werden können.

Auch die Abstimmung mit den Bundesländern wird wesentlich sein, damit diese in ihren Einflussbereichen (u.a. Bauordnungen, Wohnbauförderung) entsprechende Weichen stellen, um die Energieeffizienz sowohl im Gebäudebestand als auch bei Neubauten weiter voran zu bringen.

Auf Schiene gebracht werden – im wahrsten Sinne des Wortes – soll eine Trendumkehr bei den CO₂-Emissionen im **Verkehr**. Auch die Nutzung anderer öffentlicher und umweltfreundlicher Verkehrsmittel und das Zufußgehen sollen attraktiver werden. Dafür soll neben den in den Medien bereits intensiv diskutierten Initiativen wie dem 1-2-3-Österreich Ticket eine breite Palette von Investitionen in Infrastrukturen für öffentliche Verkehrsmittel und das ÖPNV-Angebot sorgen. Auch sollen die Fahrzeuge an sich energieeffizienter und die Voraussetzungen für Elektromobilität weiter verbessert werden.

Energieeffizienz in der Produktion in Industrie und Gewerbe soll gefördert werden, und Unternehmen sollen **Anreize**, wie z.B. Investitionsprämien, zum Ersatz ineffizienter und **zur Investition in klimaschonende Technologien** erhalten.

Punktuell sind auch noch andere recht konkrete Ansätze eingestreut: So ist etwa angedacht, für **geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit besonderer Energieeffizienzklasse** die Freigrenze auf 1.500 Euro anzuheben, was den Verwaltungsaufwand verringert, da die ansonsten notwendige Abschreibung über mehrere Jahre entfällt. Die Freigrenze für allgemeine GWG soll von aktuell 800 auf 1.000 Euro angehoben werden.

Zu guter Letzt ist Energieeffizienz auch als ein thematischer Schwerpunkt der geplanten **Energieforschungsoffensive** genannt.

Dies sind nur die Bereiche, in denen die Energieeffizienz explizit genannt ist. Darüber hinaus werden Impulse wohl auch aus anderen Maßnahmenfeldern, wie der ökosozialen Steuerreform resultieren.

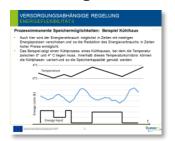
Hinweise

- Eigenverbrauchsabgabe für PV-Strom entfallen: Immer mehr Unternehmen entscheiden sich für eine Photovoltaik-Anlage, so erzeugen sie einen Teil ihres benötigten Stroms selbst. Erleichtert wird das durch den Preisrückgang bei den PV-Modulen um mehr als die Hälfte innerhalb weniger Jahre. Nun gibt es eine weitere gute Nachricht: Seit Jahresbeginn 2020 entfällt die Elektrizitätsabgabe auf den selbst erzeugten und selbst verbrauchten Strom, die zuvor 1,5 Cent je kWh betragen hatte.
- Die **Einführung von Energiemanagementsystemen bei KMU** wird im Programm "<u>aws Energie & Klima</u>" mit bis zu 50.000 EUR gefördert. Förderfähig sind neben externen Beratungsleistungen auch Schulungen, Investitionen für das Energiemanagementsystem (etwa Messtechnik) und eine eventuelle Zertifizierung des Managementsystems.
- **Branchenspezifische Förderleitfäden:** übersichtlich zusammengefasst und mit Beispielen aus Betrieben illustriert finden sich in den Branchenleitfäden der KPC die

<u>Förderungen für umweltrelevante Projekte in Tischlereien</u> sowie <u>Förderungen für umweltrelevante Projekte in Bäckereien</u>

Neues aus dem Energieinstitut der Wirtschaft & Veranstaltungshinweise

E-Learning-Module zu Digitalisierung & Energieoptimierung sowie Mobilität verfügbar



Die Steuerung von industriellen Produktionsanlagen und von Stromerzeugungseinheiten unterschiedlichster Größe erfolgt zunehmend digitalisiert. Individuell und auch in vernetzten Gruppen leisten sie so wertvolle Beiträge zu Energiewende und Klimaschutz. Ein neues E-Learning Modul vermittelt **Grundbegriffe zu Industrie 4.0** und zeigt anhand von Praxisbeispielen, wie die Möglichkeiten, die die zunehmende Digitalisierung bietet, zur **Optimierung der Energieeffizienz und Energieflexibilität in Unternehmen** genutzt werden können. Dieses Angebot wurde für den

EUREM Lehrgang für Europäische EnergiemanagerInnen entwickelt, der der zunehmenden Bedeutung des Themas ebenfalls Rechnung trägt.

Auch Interessierte, die aktuell nicht an einem EUREM-Kurs teilnehmen, können dieses und andere Module, etwa zu **Mobilitätsthemen für Betriebe**, nach einer einfachen Registrierung unter **diesem Link** kostenlos nützen. Die Erstellung im Rahmen des Projekts "EUREMnext", an dem auch das Energieinstitut mitwirkt, wurde durch das Programm Horizont 2020 der Europäischen Kommission unterstützt.

Anmeldung zum 23. Lehrgang zum European Energy Manager (EUREM) möglich



Energiemanager sorgen für mehr Energieeffizienz im Unternehmen und kümmern sich um ein funktionierendes Energiemanagementsystem. Der EUREM Lehrgang zur "Qualifizierung zum/r Europäischen Energie ManagerIn" vermittelt kurz, prägnant und praxisnah, was ein Groß-

verbraucher wissen sollte. Die begleitende Projektarbeit ermöglicht unmittelbare Einsparungen im Unternehmen.

Der nächste Lehrgang in Wien **startet am 12. November 2020** und läuft bis 15. September 2021. Weitere Infos und die Anmeldemöglichkeit finden Sie <u>hier</u>.

Veranstaltungen unserer Kooperationspartner



ISEC 2020 - International Sustainable Energy Conference konzentriert sich auf die Themen **erneuerbare Heiz- und Kühlsysteme** in integrierten städtischen und industriellen Energiesystemen. Nach dem Erfolg der ISEC 2018 mit fast 400 Teilnehmern aus 51 Ländern veranstaltet AEE INTEC in Zusammenarbeit mit UNIDO und der Europäischen Technologie- und Innovationsplattform

ETIP-RHC die ISEC 2020 vom 14. bis 16. Oktober 2020 in Graz.

Programm-Übersicht:

14. Oktober 2020: Exkursion, Welcome Reception

15. Oktober 2020: Konferenz, Workshops

16. Oktober 2020: Konferenz

Die Konferenz findet in englischer Sprache statt, die Einreichung von Abstracts ist bereits möglich. Weitere Informationen: www.aee-intec-events.at.

Hinweise

- Möchten Sie den Newsletter des EIW kostenlos und unverbindlich erhalten? Dann schreiben Sie uns bitte an office@energieinstitut.net.
- Wenn Sie eine Plattform für den Handel von Energieeffizienzmaßnahmen bzw. die Handelspartnersuche betreiben, ähnliche Initiativen setzen bzw. Dienstleistungen anbieten, lassen wir gerne auch Ihre Erfahrungen in das Radar einfließen. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.
 - Besuchen Sie uns auf Twitter **@EIW Energie**

Handelsplattformen & Initiativen zum Bündeln von Maßnahmen

Die Plattformen, die sich hier kurz vorstellen, haben zum Gelingen dieser Radar-Ausgabe beigetragen. Detailliertere Profile und Neuigkeiten der Plattformen finden Sie <u>unter diesem Link</u> sowie auf den Webseiten der einzelnen Anbieter.



www.e-effizienz.at

Größtes Energieeffizienznetzwerk und B2B Marktplatz; Zugang nur auf Einladung. Die Angebotspalette reicht von der einfachen Kontaktherstellung und Vermittlung von Maßnahmen bis zum Full Service Paket nach dem EEffG durch die Plattform selbst oder andere registrierte Dienstleister.

Energieeffizienzpartnerschaften für die erfolgreiche Umsetzung von geplanten Maßnahmen. Suchen und Finden des richtigen Dienstleisters oder Auditors. Finanzierung von EEffM.



ETHUS ist Handelsplattform, Auditor und Generaldienstleister rund um das EEffG mit über 100 Kunden. Das Kundenportfolio von ETHUS umfasst Vertreter verschiedenster Branchen, vom internationalen Konzern bis hin zur Einzeltankstelle.

Für rund 50 Energielieferanten übernimmt ETHUS vollumfänglich den administrativen Prozess im Zusammenhang mit dem EEffG (von der Planung über die Beschaffung bis hin zur Meldung der Maßnahmen). Darüber hinaus erstellt ETHUS für große nach §9 verpflichtete Unternehmen Audits.



Austria

www.saveenergyaustria.at Save Energy Austria GmbH (SEA) ist auf die Produktion qualitativ hochwertiger Energieeffizienzmaßnahmen mit hohen Einspareffekten und realem Kundennutzen spezialisiert. Sie werden mit heimischen Partnerunternehmen umgesetzt und in einer umfassenden Datenbanklösung detailliert dokumentiert.

Verpflichtete können bei SEA Maßnahmen in benötigter Menge direkt erwerben. SEA bietet eine All-in-One Lösung, welche von der individuellen Beratung über die Maßnahmenproduktion bis hin zur USP-Eingabe alles beinhaltet.



ACT stellt Kunden die Expertise auf dem Markt für Effizienzmaßnahmen seit 2008 in Italien und Frankreich, seit 2015 auch in Österreich zur Verfügung. Daneben vervollständigen weitere verwandte Produkte wie Ökostrom, CO_2 -Fußabdruck &-Kompensation sowie Biomethan und Biokraftstoffe die breite Produktpalette.



Als ESCo bietet SYNECO ein breites Leistungsspektrum im Rahmen des EEffG. Maßnahmenhandel, Compliance Management, Entwicklung und Begutachtung von Energieeffizienzprojekten.



www.onetwoenergy.at

Als digitaler Marktplatz bietet OneTwoEnergy ein geeignetes Service, um EEff-Nachweise einfach, transparent und zeitsparend online zu verkaufen bzw. zu kaufen. Die Abwicklung der Zahlung läuft über ein Treuhandsystem, wodurch maximale Sicherheit garantiert ist. Alle für die Übertragung notwendigen Unterlagen werden automatisch generiert und bereitgestellt. Darüber hinaus unterstützt das OTE Team von der Berechnung bis zur erfolgreichen Übertragung von Nachweisen.

Impressum: Energieinstitut der Wirtschaft GmbH • 1060 Wien • www.energieinstitut.net

Disclaimer: Die Daten beruhen auf Eigenangaben der Plattformen. Stand Jänner 2020. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Für Satz- und Druckfehler sowie für jegliche Verwendung der im Radar enthaltenen Daten wird keine Haftung übernommen. Bei personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Energie Effizienz Radar Jänner 2020 Seite 5